

Pilz des Monats April 2016

Fichten-Zapfenrübling (*Strobilurus esculentus*)

„esculentus“ heisst so viel wie „essbar“. Unser Pilz des Monats ist tatsächlich auch ein schmackhafter Speisepilz, nur schade, dass er so klein ist!

Die Grösse muss aber kein Hindernis sein ihn zu sammeln, denn bei nassem Frühlingswetter kann er als Massepilz in jedem Fichtenwald zu finden sein.

Wenn du den Pilz noch nicht kennst und du findest ihn zum ersten Mal, wirst du ihn mit aller Wahrscheinlichkeit sofort ansprechen können: Er wächst immer auf oder in Verbindung mit Fichtenzapfen. Diese sind meist im Boden zur Hälfte oder mehr eingesunken oder von Moss überwachsen.

Auf frischen Fichtenzapfen musst du den Pilz nicht suchen!

Die Hüte sind verhältnismässig klein, 2 cm Durchmesser bilden schon ein Mittelmass. Oft sind sie noch kleiner; andererseits gelten Hüte von 3-4 cm als wahre Riesen.

Sie weisen verschiedene Brauntöne auf und sie heben sich deshalb vom ebenfalls bräunlichen Waldboden nur wenig ab.

Junge Hüte sind halbkugelig, später gewölbt und schliesslich fast flach.

Die glatte oder nur ganz leicht runzlige Oberfläche ist kahl und matt.

Einen starken Kontrast bietet die helle Unterseite, sind die Lamellen doch weiss oder grau-weisslich. Dazu stehen sie eng und sind schmal angeheftet oder fast frei.

Der glatte und knorpelige Stiel ist bloss 1-2,5 mm dick, kann aber 4 oder 6 oder sogar 10 cm lang werden.

An der Spitze ist er weisslich, darunter gelb- oder rötlicher. An der Basis weist er oft eine weissfaserige, wurzelähnliche Verlängerung auf, die im Zapfen verschwindet bzw. aus ihm herauswächst.



Fichten-Zapfenrübling (*Strobilurus esculentus*)

Bild: Lechner, <http://schwammer.de/forum/showthread.php?tid=2243>



Fichten-Zapfenröbling (*Strobilurus esculentus*)
Bild: Lechner, <http://schwammer.de/forum/showthread.php?tid=2243>



Fichten-Zapfenröbling (*Strobilurus esculentus*)
Bild: de.wikipedia.org

Zur gleichen Zeit im Frühjahr kann auf Fichtenzapfen auch der Fichten-Zapfenhelmling (*Mycena strobilicola*) angetroffen werden.

Die Unterscheidung im Felde ist aber recht einfach: *Mycena strobilicola* hat einen glockig-kegeligen Hut und riecht auffallend chlorartig.

Für eine Bestimmung des beschriebenen Pilzes ist es wichtig, festzustellen, ob es sich beim Substrat um einen Fichten- oder Kiefernzapfen handelt (event. ausgraben!).

Bei Funden an Kiefernzapfen handelt sich um eine andere Pilzart.



Fichten-Zapfenhelmling (*Mycena strobilicola*)
Bild: mycena.no

Jürg Zahn